

Eine Klasse für sich

Von Kathrin Staffel

Bad Homburg. Mit seinem „Zigeunerjazz“ und „Gypsy Swing“ ist „The new Haensche Weiss Ensemble“ eine Klasse für sich. Kaum war die erste Melodie erklingen, fing das Auditorium in der gut besetzten Englischen Kirche schon an zu jubeln. Und diese Begeisterung, die sich mit Händeklatschen, Zurufen und Freudenschreien Luft machte, begleitete das Quartett mit Haensche Weiss an der Gitarre, Vali Mayer am Kontrabass, Micky Bamberger am Piano und Holzmanno Winterstein an der Rhythmus-Gitarre bis zur letzten Zugabe.

Es war faszinierend zu erleben, wie sich bei dieser starken Rhythmusgruppe eine Melodie allmählich „herausschält“ und erkennbar wird, wie gut das Zusammenspiel dieser au-

Bergewöhnlichen Solisten klappt. Sie hören einander zu, wissen, wann sie ihren Part zu übernehmen haben, begeistern sich am eigenen und am Spiel der anderen und stecken die Zuhörer mit dieser Begeisterung an. Haensche Weiss gönnt seinen Kollegen viel Freiraum für Soli, die vom aufmerksamen und verständigen Auditorium jeweils mit Beifall gewürdigt wurden. Stilübergreifend waren Stücke im Tango- oder auch im Walzerrhythmus sowie temperamentvolle Tänze wie der Csardas oder der Bossa Nova zu hören. Kompositionen von Django Reinhardt erinnerten daran, dass es Schnuckenack Reinhardt und Haensche Weiss waren, die dem Zigeunerjazz einen festen Platz im weiten Feld des Jazz erobert haben.

Der junge Weiss war zunächst Mitglied im Ensemble von Schnuckenack Reinhardt, ehe er seine eigene Band gründete. Mit dem Bassisten Vali Mayer verbindet ihn eine lange Freundschaft und beide Musiker sind zeitweilig mit großem Erfolg auch als Duo aufgetreten. Mayer imponiert nicht nur durch die hervorragende Beherrschung seines Instruments, er sorgt auch mit seiner Stimme für besondere Momente. Sie wird gelegentlich zum „Schlagzeug“, ein anderes Mal frönt er mit ihr dem Blues oder imitiert Louis Armstrong beim Song „I can't give you anything but love“. Die Virtuosität des Gitarristen Haensche Weiss ist noch immer atemberaubend. Mit dem einfühlsamen, großartigen Pianisten Micky Bamberger, der zur Weiss-Sippe gehört, und dem engagierten Holzmanno Winterstein hat er zwei weitere verlässliche Partner an seiner Seite, die sich kongenial in diesen besonderen Sound des Zigeunerjazz einfügen.

